

<p>Brüder Grimm, <i>Kinder- und Haus-Märchen</i> Band 1, 7. Auflage, 1857, Dieterich, Göttingen.</p>	<p><i>Grimm's Household Tales</i>. Translated By M. Hunt. Bell and Sons, Covent Garden. 1884.</p>
<p>50. DORNRÖSCHEN.</p>	<p>50.—LITTLE BRIAR-ROSE.</p>
<p>Vor Zeiten war ein König und eine Königin, die sprachen jeden Tag „ach, wenn wir doch ein Kind hätten!“ und kriegten immer keins. Da trug sich zu, als die Königin einmal im Bade saß, daß ein Frosch aus dem Wasser ans Land kroch und zu ihr sprach, „dein Wunsch wird erfüllt werden, ehe ein Jahr vergeht, wirst du eine Tochter zur Welt bringen.“ Was der Frosch gesagt hatte, das geschah, und die Königin gebar ein Mädchen, das war so schön, daß der König vor Freude sich nicht zu lassen wußte und ein großes Fest anstellte. Er ladete nicht bloß seine Verwandte, Freunde und Bekannte, sondern auch die weisen Frauen dazu ein, damit sie dem Kind hold und gewogen wären. Es waren ihrer dreizehn in seinem Reiche, weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, von welchen sie essen sollten, so mußte eine von ihnen daheim bleiben. Das Fest ward mit aller Pracht gefeiert, und als es zu Ende war, beschenkten die weisen Frauen das Kind mit ihren Wundergaben: die eine mit Tugend, die andere mit Schönheit, die dritte mit Reichthum, und so mit allem, was auf der Welt zu wünschen ist. Als elfe ihre Sprüche eben gethan hatten, trat plötzlich die dreizehnte herein. Sie wollte sich dafür rächen daß sie nicht eingeladen war, und ohne jemand zu grüßen oder nur anzusehen, rief sie mit lauter Stimme „die Königstochter soll sich in ihrem funfzehnten Jahr an einer Spindel stechen und todt hinfallen.“ Und ohne ein Wort weiter zu sprechen kehrte sie sich um und verließ den Saal. Alle waren erschrocken, da trat die zwölfte hervor, die [252] ihren Wunsch noch übrig hatte und weil sie den bösen Spruch nicht aufheben, sondern nur ihn mildern konnte, so sagte sie „es soll aber kein Tod sein, sondern ein hundertjähriger tiefer Schlaf, in welchen die Königstochter fällt.“ Der König, der sein liebes Kind vor dem Unglück gern bewahren</p>	<p>A long time ago there were a King and Queen who said every day, "Ah, if only we had a child!" but they never had one. But it happened that once when the Queen was bathing, a frog crept out of the water on to the land, and said to her, "Your wish shall be fulfilled; before a year has gone by you shall have a daughter." What the frog had said came true, and the Queen had a little girl who was so pretty that the King could not contain himself for joy, and ordered a great feast. He invited not only his kindred, friends and acquaintance, but also the Wise Women, in order that they might be kind and well-disposed towards the child. There were thirteen of them in his kingdom, but, as he had only twelve golden plates for them to eat out of, one of them had to be left at home. The feast was held with all manner of splendour, and when it came to an end the Wise Women bestowed their magic gifts upon the baby: one gave virtue, another beauty, a third riches, and so on with everything in the world that one can wish for. When eleven of them had made their promises, suddenly the thirteenth came in. She wished to avenge herself for not having been invited, and without greeting, or even looking at any one, she cried with a loud voice, "The King's daughter shall in her fifteenth year prick herself with a spindle, and fall down dead." And, without saying a word more, she turned round and left the room. They were all shocked; but the twelfth, whose good wish still remained unspoken, came forward, and as she could not undo the evil sentence, but only soften it, she said, "It shall not be death, but a deep sleep of a hundred years, into which the princess shall fall." The King, who would fain keep his dear child from the misfortune, gave orders that every spindle in the whole kingdom should be burnt.</p>

wollte, ließ den Befehl ausgehen, daß alle Spindeln im ganzen Königreiche sollten verbrannt werden. An dem Mädchen aber wurden die Gaben der weisen Frauen sämmtlich erfüllt, denn es war so schön, sittsam, freundlich und verständig, daß es jedermann, der es ansah, lieb haben mußte. Es geschah, daß an dem Tage, wo es gerade funfzehn Jahr alt ward, der König und die Königin nicht zu Haus waren, und das Mädchen ganz allein im Schloß zurückblieb. Da gieng es aller Orten herum, besah Stuben und Kammern, wie es Lust hatte, und kam endlich auch an einen alten Thurm. Es stieg die enge Wendeltreppe hinauf, und gelangte zu einer kleinen Thüre. In dem Schloß steckte ein verrosteter Schlüssel, und als es umdrehte, sprang die Thüre auf, und saß da in einem kleinen Stübchen eine alte Frau mit einer Spindel und spann emsig ihren Flachs. „Guten Tag, du altes Mütterchen,“ sprach die Königstochter, „was machst du da?“ „Ich spinne,“ sagte die Alte und nickte mit dem Kopf. „Was ist das für ein Ding, das so lustig herumspringt?“ sprach das Mädchen, nahm die Spindel und wollte auch spinnen. Kaum hatte sie aber die Spindel angerührt, so gieng der Zauberspruch in Erfüllung, und sie stach sich damit in den Finger. In dem Augenblick aber, wo sie den Stich empfand, fiel sie auf das Bett nieder, das da stand, und lag in einem tiefen Schlaf. Und dieser Schlaf verbreitete sich über das ganze Schloß: der König und die Königin, die eben heim gekommen waren und in den Saal getreten waren, fiengen an einzuschlafen, und der ganze Hofstaat mit ihnen. Da schliefen auch die Pferde im Stall, die [253] Hunde im Hofe, die Tauben auf dem Dache, die Fliegen an der Wand, ja, das Feuer, das auf dem Herde flackerte, ward still und schlief ein, und der Braten hörte auf zu brutzeln, und der Koch, der den Küchenjungen, weil er etwas versehen hatte, in den Haaren ziehen wollte, ließ ihn los und schlief. Und der Wind legte sich, und auf den Bäumen vor dem

Meanwhile the gifts of the Wise Women were plenteously fulfilled on the young girl, for she was so beautiful, modest, good-natured, and wise, that every one who saw her was bound to love her. It happened that on the very day when she was fifteen years old, the King and Queen were not at home, and the maiden was left in the palace quite alone. So she went round into all sorts of places, looked into rooms and bed-chambers just as she liked, and at last came to an old tower. She climbed up the narrow winding-staircase, and reached a little door. A rusty key was in the lock, and when she turned it the door sprang open, and there in a little room sat an old woman with a spindle, busily spinning her flax. "Good day, old dame," said the King's daughter; "what are you doing there?" "I am spinning," said the old woman, and nodded her head. "What sort of thing is that, that rattles round so merrily?" said the girl, and she took the spindle and wanted to spin too. But scarcely had she touched the spindle when the magic decree was fulfilled, and she pricked her finger with it. And, in the very moment when she felt the prick, she fell down upon the bed that stood there, and lay in a deep sleep. And this sleep extended over the whole palace; the King and Queen who had just come home, and had entered the great hall, began to go to sleep, and the whole of the court with them. The horses, too, went to sleep in the stable, the dogs in the yard, the pigeons upon the roof, the flies on the wall; even the fire that was flaming on the hearth became quiet and slept, the roast meat left off frizzling, and the cook, who was just going to pull the hair of the scullery boy, because he had forgotten something, let him go, and went to sleep. And the wind fell, and on the trees before the castle not a leaf moved again. But round about the castle there began to grow a hedge of thorns, which every year became higher, and at last grew close up round

Schloß regte sich kein Blättchen mehr. Rings um das Schloß aber begann eine Dornenhecke zu wachsen, die jedes Jahr höher ward, und endlich das ganze Schloß umzog, und darüber hinaus wuchs, daß gar nichts mehr davon zu sehen war, selbst nicht die Fahne auf dem Dach. Es gieng aber die Sage in dem Land von dem schönen schlafenden Dornröschen, denn so ward die Königstochter genannt, also daß von Zeit zu Zeit Königssöhne kamen und durch die Hecke in das Schloß dringen wollten. Es war ihnen aber nicht möglich, denn die Dornen, als hätten sie Hände, hielten fest zusammen, und die Jünglinge blieben darin hängen, konnten sich nicht wieder los machen und starben eines jämmerlichen Todes. Nach langen langen Jahren kam wieder einmal ein Königssohn in das Land, und hörte wie ein alter Mann von der Dornhecke erzählte, es sollte ein Schloß dahinter stehen, in welchem eine wunderschöne Königstochter, Dornröschen genannt, schon seit hundert Jahren schlief, und mit ihr schlief der König und die Königin und der ganze Hofstaat. Er wußte auch von seinem Großvater daß schon viele Königssöhne gekommen wären und versucht hätten durch die Dornenhecke zu dringen, aber sie wären darin hängen geblieben und eines traurigen Todes gestorben. Da sprach der Jüngling „ich fürchte mich nicht, ich will hinaus und das schöne Dornröschen sehen.“ Der gute Alte mochte ihm abrathen, wie er wollte, er hörte nicht auf seine Worte. Nun waren aber gerade die hundert Jahre verflossen, und [254] der Tag war gekommen, wo Dornröschen wieder erwachen sollte. Als der Königssohn sich der Dornenhecke näherte, waren es lauter große schöne Blumen, die thaten sich von selbst auseinander und ließen ihn unbeschädigt hindurch, und hinter ihm thaten sie sich wieder als eine Hecke zusammen. Im Schloßhof sah er die Pferde und scheckigen Jagdhunde liegen und

the castle and all over it, so that there was nothing of it to be seen, not even the flag upon the roof. But the story of the beautiful sleeping "Briar-rose," for so the princess was named, went about the country, so that from time to time kings' sons came and tried to get through the thorny hedge into the castle. But they found it impossible, for the thorns held fast together, as if they had hands, and the youths were caught in them, could not get loose again, and died a miserable death. After long, long years a King's son came again to that country, and heard an old man talking about the thorn-hedge, and that a castle was said to stand behind it in which a wonderfully beautiful princess, named Briar-rose, had been asleep for a hundred years; and that the King and Queen and the whole court were asleep likewise. He had heard, too, from his grandfather, that many kings' sons had already come, and had tried to get through the thorny hedge, but they had remained sticking fast in it, and had died a pitiful death. Then the youth said, "I am not afraid, I will go and see the beautiful Briar-rose." The good old man might dissuade him as he would, he did not listen to his words. But by this time the hundred years had just passed, and the day had come when Briar-rose was to awake again. When the King's son came near to the thorn-hedge, it was nothing but large and beautiful flowers, which parted from each other of their own accord, and let him pass unhurt, then they closed again behind him like a hedge. In the castle-yard he saw the horses and the spotted hounds lying asleep; on the roof sat the pigeons with their heads under their wings. And when he entered the house, the flies were asleep upon the wall, the cook in the kitchen was still holding out his hand to seize the boy, and the maid was sitting by the black hen which she was going to pluck. He went on farther, and in the great hall he saw the whole of the court lying

schlafen, auf dem Dache saßen die Tauben und hatten das Köpfchen unter den Flügel gesteckt. Und als er ins Haus kam, schliefen die Fliegen an der Wand, der Koch in der Küche hielt noch die Hand, als wollte er den Jungen anpacken, und die Magd saß vor dem schwarzen Huhn, das sollte gerupft werden. Da gieng er weiter, und sah im Saale den ganzen Hofstaat liegen und schlafen, und oben bei dem Throne lag der König und die Königin. Da gieng er noch weiter, und alles war so still, daß einer seinen Athem hören konnte, und endlich kam er zu dem Thurm und öffnete die Thüre zu der kleinen Stube, in welcher Dornröschen schlief. Da lag es und war so schön, daß er die Augen nicht abwenden konnte, und er bückte sich und gab ihm einen Kuß. Wie er es mit dem Kuß berührt hatte, schlug Dornröschen die Augen auf, erwachte, und blickte ihn ganz freundlich an. Da giengen sie zusammen herab, und der König erwachte und die Königin, und der ganze Hofstaat, und sahen einander mit großen Augen an. Und die Pferde im Hof standen auf und rüttelten sich: die Jagdhunde sprangen und wedelten: die Tauben auf dem Dache zogen das Köpfchen unterm Flügel hervor, sahen umher und flogen ins Feld: die Fliegen an den Wänden krochen weiter: das Feuer in der Küche erhob sich, flackerte: und kochte das Essen: der Braten fieng wieder an zu brutzeln: und der Koch gab dem Jungen eine Ohrfeige daß er schrie: und die Magd rupfte das Huhn fertig. Und da wurde die Hochzeit des Königssohns mit dem Dornröschen in aller Pracht gefeiert, und sie lebten vergnügt bis an ihr Ende.

asleep, and up by the throne lay the King and Queen. Then he went on still farther, and all was so quiet that a breath could be heard, and at last he came to the tower, and opened the door into the little room where Briar-rose was sleeping. There she lay, so beautiful that he could not turn his eyes away; and he stooped down and gave her a kiss. But as soon as he kissed her, Briar-rose opened her eyes and awoke, and looked at him quite sweetly. Then they went down together, and the King awoke, and the Queen, and the whole court, and looked at each other in great astonishment. And the horses in the court-yard stood up and shook themselves; the hounds jumped up and wagged their tails; the pigeons upon the roof pulled out their heads from under their wings, looked round, and flew into the open country; the flies on the wall crept again; the fire in the kitchen burned up and flickered and cooked the meat; the joint began to turn and frizzle again, and the cook gave the boy such a box on the ear that he screamed, and the maid plucked the fowl ready for the spit. And then the marriage of the King's son with Briar-rose was celebrated with all splendour, and they lived contented to the end of their days.